



ORTSTEILFORUM LAVESUM

PROJEKT VERNETZUNG DER BÜRGERSCHAFT
 Denkmaltungen: digitale Vernetzung, z. B. Dorf-App, Lavesum-Guide, First-Res in Kombination mit multifunktionaler Nutzung von Antoniushaus und Grundschul

Wer soll mit wem vernetzt werden?

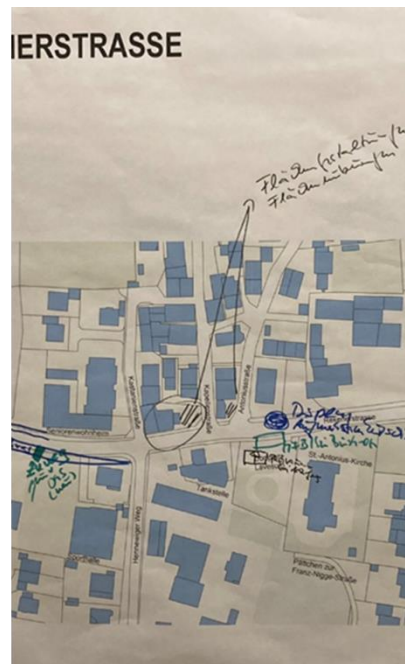
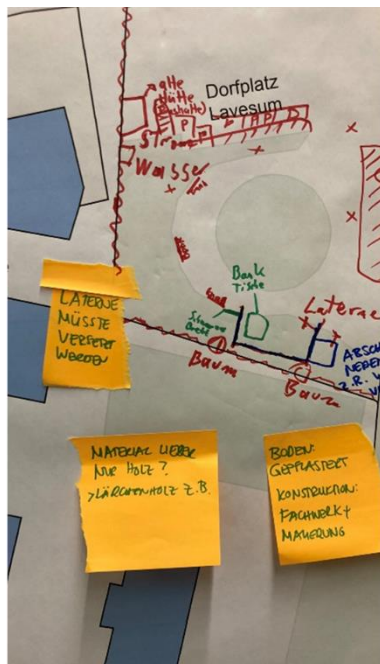
- die Lavesumer Gemeinschaft + Menschen die nicht in den Vereinen organisiert sind
- die Vereine unter sich
- Nachbarn (die „Neuen“ mit den „Alten“)

Dorf-App
 Was muss eine Dorf-App können und wie können wir das Projekt konkret anpacken?

- App-Dorfleben
- Vereins-Veranstaltungs-kalender veröffentlichen
- Kontaktdaten der Vereine für Interessierte
- Mitfahr-Angebote
- App über Vereine best. treten -> kostenlose Registrierungsmöglichkeit/Flyer
- WhatsApp Channel als info. Plattform

Lavesum-Guide
 Was kann der Lavesum-Guide als Aktivierung für die Bürgerschaft sein und wie kann dieses Projekt realisiert werden?

→ beide Apps müssen in diesen



PERSPEKTIVE LAVESUM

ÜBERSICHT

Seite

3

> **ORTSTEILFORUM
LAVESUM**

Worum es geht und
wie gearbeitet wurde!

Seite

4

> **KURZ-CHECK
LAVESUM**

Zahlen, Daten, Fakten
zum Status Quo

Seite

10

> **ONLINE-BETEILIGUNG**

Fragen der Woche
Meinungen _ Gedanken _ Hinweise

Seite

13

> **ORTSRUNDGANG**

Gemeinsam vor Ort unterwegs
Stärken _ Schwächen _ Ideen

Seite

24

> **GEMEINSAME ARBEIT
FÜR LAVESUM**

Ziele für Lavesum
Projektideen für Lavesum
Vertiefung und Konkretisierung
von ausgewählten Projekten
Erste Priorisierung von Projekten

IMPRESSUM

bürofrauns
kommunikation planung marketing

Elke Frauns

Mitarbeit: Felica Wewer
Lisa Kühnemann

Schorlemerstraße 4
48143 Münster
Tel. 0251.534870
info@buerofrauns.de

Stand: Frühjahr 2024

Fotos Titelseite: büro frauns

ORTSTEILFORUM LAVESUM

Worum es geht und wie gearbeitet wurde!

Die Stadt Haltern am See hat im Zeitraum August 2023 bis Februar 2024 im Ortsteil Lavesum ein Ortsteilforum mit Beteiligung der Bürgerschaft durchgeführt. Grundsätzliches Ziel war es, sich mit der Zukunftsentwicklung von Lavesum zu beschäftigen, Zukunftsfragen zu stellen und gemeinsam Zukunftsantworten zu finden.

Der Prozess „Ortsteilforum Lavesum“ wurde fachlich begleitet durch das büro frauns kommunikation | planung | marketing aus Münster.

Es geht um die Zukunft!

+++ Wie sieht unser Leben in Lavesum in der Zukunft aus? +++ Wie wird sich Lavesum entwickeln? +++ Was bleibt, was wird sich verändern? +++ Was bedeutet das für uns? +++ Wie reagieren wir auf Veränderungen? +++ Woran müssen wir arbeiten? +++ Was brauchen wir? +++ Wie machen wir das? +++ ...? +++

Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit vor Ort. Insgesamt bestand der Arbeitsprozess aus folgenden Beteiligungsangeboten und Bausteinen:



Kurz-Check

STATUS QUO

Pointierte Aufbereitung vorliegender Zahlen, Daten und Fakten zu Lavesum.



Online-Beteiligung

FRAGEN DER WOCHE

Durchgeführt im August und September 2023.



Ortsrundgang

GEMEINSAM VOR ORT UNTERWEGS

Durchgeführt am 18. Oktober 2023.



Workshops 1 + 2

GEMEINSAME ARBEIT FÜR LAVESUM

Workshop 1 am 07. Dezember 2023, Workshop 2 am 15. Februar 2024.



Dokumentation

PERSPEKTIVE LAVESUM

Zusammengefasste und aufbereitete Erkenntnisse und Ergebnisse aus Lavesum.



KURZ-CHECK LAVESUM

Zahlen, Daten, Fakten zum Status Quo

Beim Kurz-Check von Lavesum handelt es sich um eine pointierte Aufbereitung vorliegender bzw. zur Verfügung gestellter Zahlen, Daten und Fakten. Die Informationen beziehen sich auf folgende Aspekte:

- > Lage im Raum
- > Demografie
- > Mobilität und Verkehr
- > Lokale Ökonomie
- > Soziale Infrastruktur und Engagement
- > Tourismus und Naherholung
- > Geplante Bauvorhaben

Lage im Raum

Haltern am See liegt im Norden des Kreises Recklinghausen im Regierungsbezirk Münster in Nordrhein-Westfalen. Die mittelgroße Stadt befindet sich im nördlichen Ruhrgebiet, mit direkter Nähe zum Münsterland. Nächstegelegene größere Städte sind Münster (ca. 35 km Luftlinie) und Recklinghausen (ca. 15 km Luftlinie). Haltern am See ist naturräumlich eingebettet in die Region des Naturparks Hohe Mark und grenzt an das Waldgebiet Haard, den Wesel-Datteln-Kanal und die Lippe.

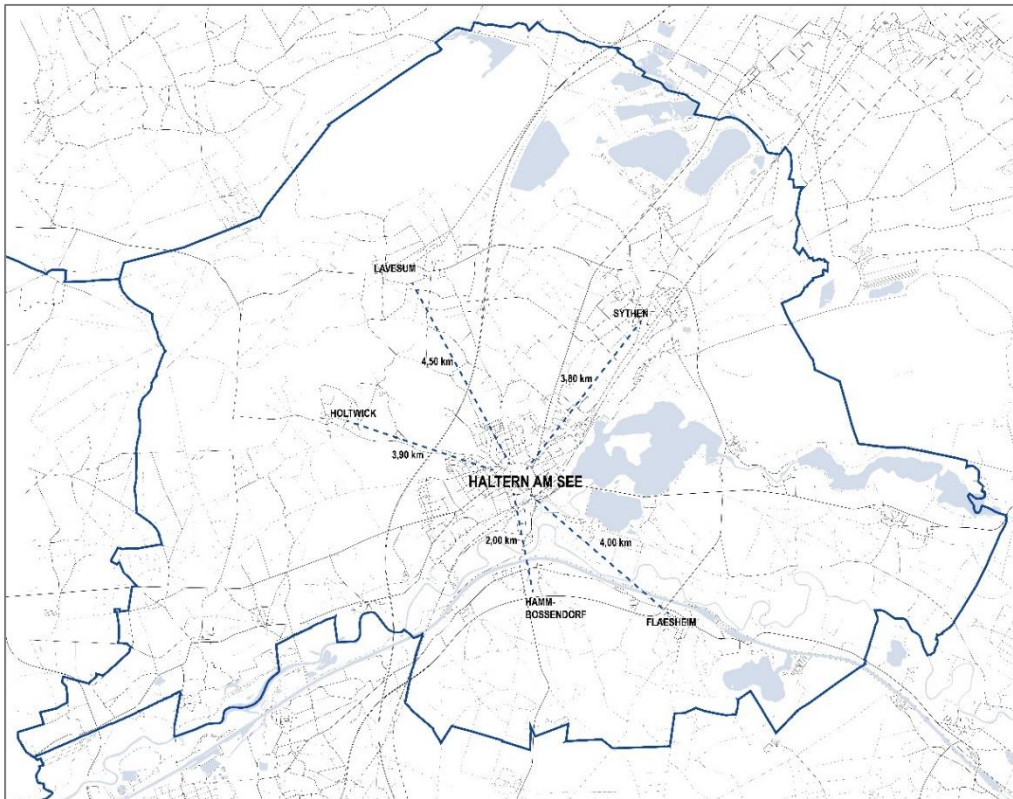
Der Ortsteil Lavesum befindet sich etwa 4,5 km (Luftlinie) nördlich der Kernstadt, inmitten des Naturparks Hohe Mark. Neben dem Siedlungsschwerpunkt Lavesum zählen die Weiler Lochtrup, Strünkede, Ontrup und Granat zum Ortsteil.

Haltern am See und seine Nachbarstädte



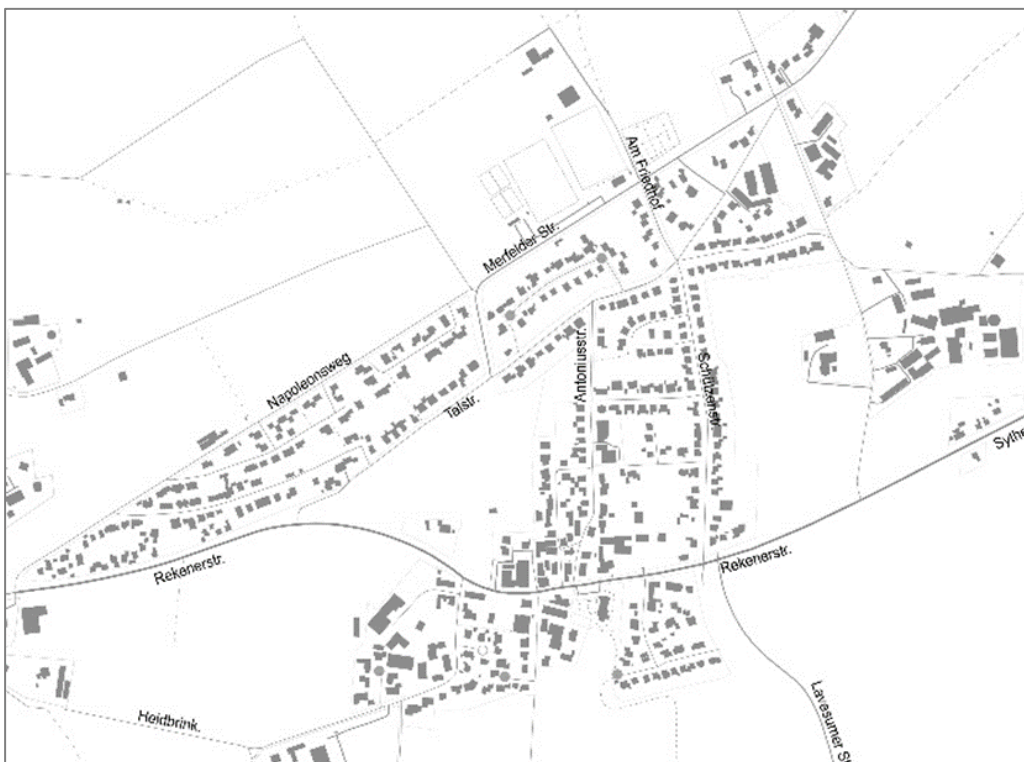
Plangrundlage: googlemaps.com, abgerufen am 02.11.23, bearbeitet durch büro frauns

Lage des Ortsteils Lavesum in der Stadt Haltern am See



Plangrundlage: openstreetmap.com, abgerufen am 02.11.23, bearbeitet durch büro frauns

Siedlungsschwerpunkt Lavesum



Plangrundlage: openstreetmap.com, abgerufen am 02.11.23, bearbeitet durch büro frauns

Demografie



1.790

Einwohnerinnen und Einwohner



45 Jahre

Altersdurchschnitt

Lavesum ist mit ca. 1.790 Einwohnerinnen und Einwohnern der kleinste Ortsteil von Haltern am See (Stand: 2023). Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt bei ca. 45 Jahren (Stand: 2022).

Mobilität und Verkehr



Straßenanbindung

Rekenerstrasse / Sythener Straße
Anbindung über A43 (Anschlussstelle 7)



ÖPNV

Buslinie 275

Die Hauptverkehrsachse des Ortsteils Lavesum ist die Rekenerstrasse / Sythener Straße in Ost-West-Ausrichtung. Diese führt direkt durch den Ortskern sowie das westlich angrenzende Lochtrup und verbindet Lavesum mit dem südöstlich gelegenen Ortsteil Sythen. Mit der A43 (Anschlussstelle 7) ist der Ortsteil zudem in das überregionale Straßenverkehrsnetz eingebettet. Die Buslinie 275 fährt zudem mit stündlicher Taktung zwischen Lavesum und Haltern am See.

Wichtige Verkehrsachsen



- ÖPNV-Buslinie
- A43
- Rekenerstrasse / Sythener Straße

Plangrundlage: openstreetmap.com, abgerufen am 02.11.23, bearbeitet durch büro frauns

Lokale Ökonomie



Einzelhandel
Hof Hagedorn



Gastronomie
Hof Hagedorn
Landgasthof Peters Bauernstube
Jupperia bei Angelo („Zur Scheune“)
Tannenhäuschen



Dienstleistungen
Seniorenwohnen
Friseur
Tankstelle
u.a.

Der Hof Hagedorn ermöglicht mit einem regionalen Angebot von Gemüse, Obst, Fleisch- und Backwaren sowie Blumen eine ortsnahe Versorgung. Ergänzt wird das Angebot durch ein Hofcafé, welches Frühstück, Mittagsspeisen sowie Kaffee und Kuchen anbietet. Weitere lokale gastronomische Angebote gibt es mit der Pizzeria ‚Jupperia bei Angelo‘ (ehemals ‚Zur Scheune‘) und dem Landgasthof ‚Peters Bauernstube‘. Auf dem Gelände des Landgasthofs befinden sich ein Restaurant, eine Backstube sowie Räume für Veranstaltungen. Darüber hinaus bietet ‚Peters Bauernstube‘ einen Party-Service mit Catering an. Ein weiteres Angebot bildet das naturnah gelegene ‚Tannenhäuschen‘ mit möglichem Restaurantbetrieb bei Veranstaltungen, Festtagsräumlichkeiten und Catering.

Dienstleistungen wie der Friseur ‚Manuela Fischer Damen und Herrensalon‘ und eine Tankstelle (AVIA) befinden sich an der Rekenerstrasse. Hier liegt auch das Seniorenwohnheim ‚Kastanienhof‘ (Pflege im Quartier). Darüber hinaus gibt es zum Beispiel einen mobilen Pflegedienst (Helena on Tour), einen Zimmereibetrieb (Rohlf Zimmerei GmbH), einen Elektriker (Seine GmbH & Co), einen Hufschmied (Frank Sträter), zwei Baumdienste (Frank Vofrei Baumdienst, Baumservice Kalfhues) und ein für Veranstaltungen buchbares Blasorchester (Haltern Sound Orchestra).

Soziale Infrastruktur und Engagement



Bildung
Grundschule Lavesum
St. Antonius Kindergarten



Kirche
St.-Antonius-Kirche
Antoniuskapelle



Vereine
DJK Blau-Weiß Lavesum 1993 e.V.
Feuerwehrkameradschaft Lavesum e.V.
Schützenverein Lavesum e.V.
Lavesumer Blasmusik e.V.

Die Grundschule Lavesum liegt direkt an der Rekenerstrasse (In der Groll 1). An der Rekenerstrasse befindet sich auch die St.-Antonius-Kirche mit angrenzendem Dorfplatz / Kirchplatz. Zudem gibt es den St. Antonius Kindergarten sowie die Antoniuskapelle in der abzweigenden Antoniusstraße. Diese ist die Verbindung zum nördlichen Wohngebiet, in welchem sich auch der Sportverein für Fußball, Tennis und Turnen (DJK Blau-Weiß Lavesum 1993 e.V.) befindet.

Das ehrenamtliche Engagement der Bevölkerung zeigt sich auch bei der Freiwilligen Feuerwehr (Löscheinheit Lavesum, Feuerwehrkameradschaft Lavesum e.V.), beim Schützenverein Lavesum e.V. sowie beim Orchester der Lavesumer Blasmusik e.V.

Tourismus und Naherholung



Hof und Landgasthof

Hof Hagedorn
Peters Bauernstube



Freizeit

Erlebnispark Ketteler Hof
Höfe / Einrichtungen für Reitende
Künstlerhof Kreatives Zentrum e.V.



Naturerlebnis

Naturwildpark Granat
Naturpark Hohe Mark

Das touristische Angebot von Lavesum umfasst den Hof Hagedorn (Backstube, Hofcafé und Schinkentenne), den Landgasthof ‚Peters Bauernstube‘ (Restaurant und Backstube) sowie den Mitmach-Erlebnispark ‚Ketteler Hof‘ mit ganzjährigen Freizeitaktivitäten. Weitere örtliche Freizeitangebote werden durch vier Höfe / Einrichtungen für Reitende sowie den Künstlerhof ‚Kreatives Zentrum e.V.‘ geschaffen. Zudem gibt es durch den Naturwildpark Granat und die Lage im Naturpark Hohe Mark sowohl für Touristinnen und Touristen als auch die lokale Bevölkerung ein breites Naherholungsangebot im Grünen. Aus diesem Grund erfreut sich Lavesum einer überregionalen Bekanntheit und Beliebtheit.

Geplante Bauvorhaben

Mit Blick auf die Baulandmobilisierung / Wohnen sind zurzeit in Lavesum zwei Baugebiete in der Planung: „Am Schafstall“ sowie auf dem ehemaligen Biko-Gelände.

Quellen

Die wesentlichen Daten und Fakten wurden von der Stadt Haltern am See zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden Informationen unter nachfolgendem Link gefunden.

https://www.haltern-am-see.de/Inhalte/Startseite/Verwaltung_Politik/Stadtinfo/Zahlen_und_Fakten/index.asp?seite=angebot&id=12225 (Stand 2024)

Ausgewählte Informationen zu Vereinen, Einrichtungen etc. wurden auf den jeweiligen Internetpräsenzen gefunden.



ONLINE-BETEILIGUNG

Fragen der Woche
Meinungen _ Gedanken _ Hinweise

Das Angebot zur Online-Beteiligung am Ortsteilforum Lavesum fand im August und September 2023 statt. Unter dem Motto „Fragen der Woche“ hatten alle Interessierten die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Themen zu Lavesum zu beschäftigen.

Fünf Wochen – fünf Themen:

- Ihr Lieblingsort in Lavesum!
- Unser Zentrum!
- Zuhause in Lavesum!
- Freizeit in Lavesum!
- „Wunschkonzert“

Nachfolgend sind die zentralen Erkenntnisse zusammengestellt.

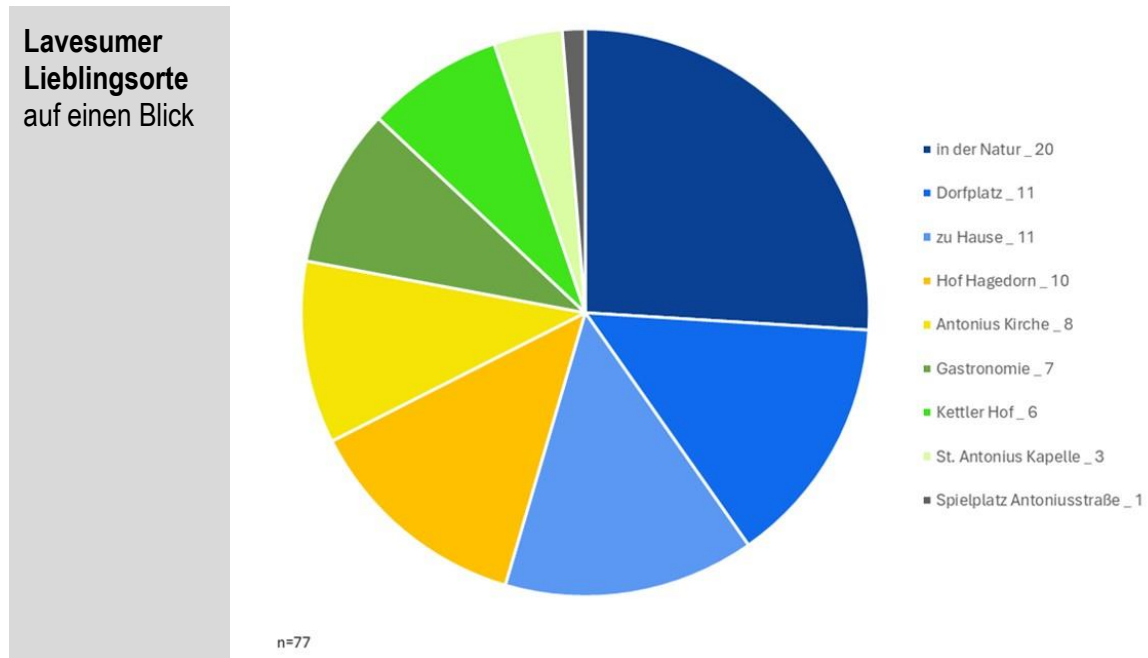


Abb. büro frauns

Unser Zentrum

auf einen Blick

*... es ging um das Thema
Dorfmittelpunkt ...***Es kommen zwei potenzielle Flächen in Frage:**

- ehemaliges BIKO-Gelände
(und Umfeld, z. B. bis zur Antoniuskapelle)
- Dorfplatz / Kirchplatz

Lavesum braucht einen Ort, an dem Begegnungen und Kommunikation stattfinden können.

- z. B. Bürgerhaus / Vereinsheim / Heimathaus – als Mitmachhaus
- z. B. für Kinder und Jugendliche: Ertüchtigung des Schulhofes
- z. B. Café / Bäckerei mit Café, Dorfkneipe, Gastronomie mit Außenbereich

Zuhause in Lavesum

auf einen Blick

- die grundsätzliche Wohnsituation wird sehr positiv gesehen
- in den Nachbarschaften ist man gut aufgehoben und es gibt (noch) Angebote, um Gemeinschaft zu erleben und sich zu engagieren

Wenn es um die persönliche Wohn-Zukunft geht, gibt es folgende Gedanken:

- notwendige Infrastrukturen für ein selbständiges Älterwerden fehlen (z. B. Läden, Lieferdienste, ÖPNV, Supermärkte sind nicht mit dem Bus zu erreichen)
- altersbedingt wird eine Notwendigkeit bestehen, umzuziehen (von einer Wohnung / einem Haus im grünen Außenbereich in eine kleinere, stadtnahe Wohnung – mit ÖPNV-Anbindung und Infrastruktur)
- im Alter wird das eigene Haus zu groß – es gibt jedoch kaum Wohnalternativen

Nachbarschaften und Gemeinschaftsgefühl

- man kennt sich ... man trifft sich ... man unterhält sich ... einige Nachbarschaften pflegen gemeinsame Rituale
- die Gemeinschaft erfolgt über Vereine – es gibt (noch) Möglichkeiten, sich zu engagieren
- Nachbarschaft für „Zugereiste“ ist schwierig: es gibt keine Begrüßungskultur und wenige Gelegenheiten für Gemeinsames und Treffen
- Nachbarschaften müssen kontinuierlich gepflegt und gestärkt werden

Wenn es um das **Wohnen in Lavesum insgesamt** geht, gibt es folgende Gedanken:

- Lavesum „verkommt“ zu einem „Schlaf-Dorf“
- Lavesum ist nicht lebendig – man fühlt sich vom Leben abgeschnitten (wegen der fehlenden Infrastruktur)
- Neubautätigkeiten („Klotzbauten“) verändern / stören den dörflichen Charakter
- Frage: Ist das Wohnen in Zukunft noch leistbar? (z. B. Energiepreise)

Freizeit in Lavesum
auf einen Blick

Was richtig **gut** gefällt:

- die grandiose Lage von Lavesum (die Natur ist fantastisch) - ABER: das Wochenende ...
- die Möglichkeiten für Radtouren
- die Hohe Mark
- der Ketteler Hof - ABER: den Eintritt muss man sich leisten können
- Hof Hagedorn - ABER: deprimierendes Maß an Flächenversiegelung, Parkplätze, ...

Welche Orte **gemieden** werden:

- am Wochenende: der eigene Ort – zu viel Tourismus und zu viel Verkehr (dies ist eine massive Belastung)
- Silbersee II (total überlaufen, Sand ist dreckig, kein Wohlfühlen mehr, zu teuer geworden, ...)

Touristische Entwicklung in Lavesum:

- die touristische Entwicklung in Lavesum wird sehr bedenklich gesehen (insbesondere Zustand der Straßen und Radwege)
- Sorge macht der immer stärker werdende Besucherverkehr zu Hof Hagedorn und zum Ketteler Hof (Belastung für alle)
- sehr negativ: Geräuschkulisse im Dorf, wenn Motorräder die Merfelder Straße als Rennstrecke nutzen
- Es wird die Frage gestellt: *Wer profitiert eigentlich vom Tourismus in Lavesum?*



ORTSRUNDGANG

Gemeinsam vor Ort unterwegs
Stärken _ Schwächen _ Ideen

Am 18. Oktober 2023 fand ein öffentlicher Rundgang durch Lavesum statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, Lavesum unter die Lupe zu nehmen. Begleitet durch den Bürgermeister und Mitarbeitende der Stadt Haltern am See sowie durch das begleitende Büro „büro frauns“ aus Münster wurden Stärken („Was ist gut gelungen?“) und Schwächen („Wo gibt es Probleme?“) des Ortsteils aufgespürt und gleichzeitig erste Ideen und Hinweise für eine mögliche zukünftige Entwicklung von Lavesum formuliert („Welche Anregungen für Projekte haben Sie?“).

Folgende grundsätzliche Aspekte standen beim Rundgang im Mittelpunkt:

- Gebäude | Flächen
- Straßen | Wege | Plätze
- Freiflächen | Grünflächen | Gewässer
- Nutzungen
- Verkehr | Mobilität

Nachfolgend sind die Erkenntnisse des Ortsrundgangs systematisiert zusammengestellt.

Impressionen aus dem Ortsrundgang



Foto: Stadt Haltern am See



Foto: büro frauns

Besuchte Orte des Rundgangs



Plangrundlage: openstreetmap.com, abgerufen am 02.11.23, bearbeitet durch büro frauns

Erkenntnisse aus dem gemeinsamen Ortsrundgang

1

Dorfplatz St. Antonius Kirche



Fotos: büro frauns

STÄRKEN

- Durch die zentrale Lage des Dorfplatzes an der St. Antonius Kirche ist der Platz sehr präsent.
- Die neben der Kirche befindliche große und frei zugängliche Freifläche dient als Treffpunkt für viele unterschiedliche Anlässe im Ort. Vorhandene Sitzmöglichkeiten und Tische befördern die Verweilqualität.
- Der Dorfplatz bietet einen Ort, der Bürgerinnen und Bürger aus Lavesum verbindet und Begegnungen ermöglicht (z. B. 1.-Mai-Baum, Weihnachtsbaum). Auch für Gäste (insbesondere Radfahrende) ist er ein wichtiger Ort zum Anhalten, Verweilen sowie zur Orientierung.

SCHWÄCHEN

- Obwohl der Dorfplatz grundsätzlich Verweilmöglichkeiten bietet, können bestimmte Ansprüche und Vorstellungen noch nicht erfüllt werden (z. B. „Wo kann ich bei Regen / bei schlechterem Wetter sitzen?“, „Wo können wir gemütlich grillen?“). Auch an der Atmosphäre auf dem Platz und dem Charme des Platzes kann noch gearbeitet werden.
- Es sind keine öffentlichen Sanitäreinrichtungen vorhanden, die einen längeren Aufenthalt auf dem Dorfplatz ermöglichen würden.
- Bei der Grün- / Blumengestaltung des Parkplatzes und des Dorfplatzes insgesamt gibt es noch Potenzial.
- Besondere bzw. zielgruppengerechte Aufenthalts- und Verweilmöglichkeiten bietet der Außenbereich derzeit nicht (z. B. Spielgeräte, ein geschützter Raum für Veranstaltungen, ...).
- Vor dem Hintergrund der räumlichen Lage des Dorfplatzes an der stark befahrenen Rekenerstrasse ist der Platz eher ein „lauter“ Ort.

IDEEN

„Schutzhütte“ auf dem Dorfplatz

- Um auf dem Dorfplatz ein hohes Maß an Multifunktionalität zu ermöglichen und um den Bürgerinnen und Bürgern einen echten Treffpunkt im Ort anbieten zu können, soll der Dorfplatz eine „Schutzhütte“ (z. B. halboffen) erhalten. Diese soll für verschiedenste Veranstaltung und Aktionen nutzbar sein und zudem als Regenunterstand dienen.
- Im Idealfall hat die „Schutzhütte“ zusätzliche Angebote wie eine öffentliche WC-Anlage und einen Material- / Kühlraum für örtliche Veranstaltungen.

Weiterentwicklung der Freifläche des Dorfplatzes

- Da die Aufstellung einer „Schutzhütte“ mit Nebenräumen in Teilen in den Dorfplatz hineinragen wird, sollte über eine attraktive Weiterentwicklung der Freifläche nachgedacht werden. Denkbar sind z. B.:
 - nachhaltige Grün- und Blumenbepflanzungen (möglicherweise auch ergänzende Bäume)
 - ggf. Ergänzung von Sitz- und Verweilmöglichkeiten und kleineren Spielangeboten
 - Ergänzung der Beleuchtung (z. B. Lichtinszenierung in den Abendstunden)
 - Ergänzung von Fahrradabstellmöglichkeiten
 - Angebot einer Fahrrad-Reparatur-Station
 - ggf. Aufbau einer Informationstafel mit Wissenswertem zu Lavesum, einem „Reparaturbrett“, ...

2

Pättchen vom Dorfplatz zur Franz-Nigge-Straße



Fotos: büro frauns

STÄRKE

- Das Pättchen zur Franz-Nigge-Straße ist eine wichtige innerörtliche Wegeverbindung, die gerne genutzt wird.

SCHWÄCHEN

- Der Pflegezustand des Pättchens sollte verbessert werden. Hier sind die Grundstücks- / Wegerechte zu klären.
- Das Pättchen ist nicht beleuchtet.

3

Antoniusstraße und Antoniuskapelle

Fotos: büro frauns

STÄRKEN

- Die Antoniusstraße und die Antoniuskapelle befinden sich in zentraler Ortslage in der Nähe zum Dorfplatz und der Kirche.
- Die Straße wurde erst kürzlich neugestaltet und befindet sich somit in einem gutem / neuen Zustand.

SCHWÄCHE

- Es wird die Frage stellt, wann mit einer Bauabnahme der fertiggestellten Straße zu rechnen ist.

IDEEN

- Mit Blick auf Beleuchtung des Straßenraums und Gestaltung der angelegten Pflanzbeete / Grüninseln ergeben sich noch Möglichkeiten zur Gestaltung.

4

Antoniushaus und Kindergarten

Fotos: büro frauns

STÄRKEN

- Es gibt einen Kindergarten mitten im Ort. Dieser soll erweitert werden.
- Ein kleiner Teil des Hauses ist derzeit öffentlich nutzbar für Vereine, z. B. für Musik- und Tanzproben.

SCHWÄCHEN

- Der größere Teil des Gebäudes (dunkelrot geklinkert) soll zukünftig abgerissen werden – es liegt jedoch noch keine Abrissgenehmigung vor. Dies kann mit der noch nicht vorliegenden Abnahme der Antoniusstraße zusammenhängen.
- Die Pkw-Parkplatzsituation gestaltet sich schwierig – es gibt zu wenig Parkplätze im Umfeld des Hauses, insbesondere auch mit Blick auf Nutzendengruppen von Außerhalb und Vereine.

IDEEN

- Der Abriss und Neubau des Gebäudes (mit Erweiterung des Kindergartens) muss forciert werden.
- Bei der Planung der Erweiterung des Kindergartens sollte eine Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten mitgedacht werden. Da der Kindergarten tagsüber genutzt wird und Proben, Kurse, Vereinsaktivitäten u. ä. eher am frühen / späten Abend stattfinden, ergeben sich Potenziale für eine multifunktionale Nutzung der Flächen.
- Die Pkw-Parkmöglichkeiten rund um das Antoniushaus müssen noch einmal besonders in den Blick genommen werden (tagsüber und abends).

5

Baugebiet Schafstall



Fotos: büro frauns

STÄRKEN

- Das neue Wohngebiet stärkt den Ortskern.

IDEEN

- Mit Blick auf die Gestaltung des Wohngebietes / des Wohnumfeldes könnte darüber nachgedacht werden, wie mit „hohen Plastikzäunen“ umgegangen werden sollte.

6

Sportpark Hohe Mark

Fotos: büro frauns

STÄRKEN

- Der Sportpark ist komplett neu und die „schönste Anlage in Haltern am See“.
- Der Sportpark ist gut besucht und bietet Aufenthaltsqualitäten in einer attraktiven belebten Atmosphäre.
- Das Vereinsheim ist auch ein beliebter Treffpunkt.

SCHWÄCHE

- Die Pkw-Parkmöglichkeiten vor dem Sportpark sind nicht ausreichend – insbesondere bei Beerdigungen auf dem benachbarten Friedhof kommt es zu deutlichen Engpässen.

IDEE

- Pkw-Parkplätze vor dem Sportpark und dem Friedhof in Schrägaufstellung anbieten, um mehr Stellplätze zu ermöglichen.

7

Gaststätte „Zur Scheune“ (heute: Jupperia bei Angelo)

Fotos: büro frauns

STÄRKE

- Ein wichtiges / das einzige Restaurant in Lavesum - ein beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung. Aufgrund mangelnder Alternativen wird die Gaststätte teilweise auch als Ort für kleinere Veranstaltungen genutzt.

SCHWÄCHE

- Durch die vorgesetzte Pkw-Parkplatzfläche wirkt das äußere Erscheinungsbild und die Außengastro- nomie wenig attraktiv und einladend – Parkplätze versperren die Sicht.

IDEE

- Eine Umgestaltung der Vorplatz-Situation (z. B. Wegnahme der Parkplätze unmittelbar vor der Gast- stätte) würde für mehr Sichtbarkeit und Aufenthaltsqualität sorgen und in der warmen Jahreszeit das außengastronomische Angebot stärken. Notwendig erscheinen jedoch Ersatzparkplätze in räumli- cher Nähe.

8

Biko-Gelände



Fotos: büro frauns

HINWEIS

- Der heutige Zustand des Geländes ist ungünstig.
Auf dem Gelände soll im Schwerpunkt Wohnraum entstehen.

9

Radweg Merfelder Straße



Fotos: büro frauns

HINWEIS

- Der Radweg endet (plötzlich). Hier sollte der Radweg weitergeführt werden (Sicherheit).

10

Grundschule



Fotos: büro frauns

HINWEIS

- Der von Schülerinnen und Schülern stark frequentierte Fußweg vor der Schule ist viel zu schmal. Die vorhandene Ampel vor der Schule wird nicht gesehen.

11

„Pflege im Quartier“ Seniorenwohnen



Fotos: büro frauns

SCHWÄCHEN

- Die auf diesem Grundstück zuvor befindliche „Festtagstenne“ musste aufgrund des Neubaus weichen. Dadurch ging ein gut genutzter großer Veranstaltungsraum verloren, für den es noch keine Alternative im Ort gibt.
- Das Bild / die Fassade des Gebäudes passt nicht zur Typik / zum Erscheinungsbild des Lavesumer Ortskerns.
- Das einzige öffentliche Café des Ortes „Annes Dorfplätzchen“ wurde geschlossen.

12

Haus Eggebrecht



Fotos: büro frauns

HINWEISE

- Das als ehemalige Dorfkneipe genutzte Gebäude ist in ganz Lavesum ein bekannter und beliebter Ort gewesen. Durch die direkte Lage in der Nähe zum Dorfplatz bildete das Haus den richtigen Rahmen für eine Dorfmitte.
- Die gastronomische Nutzung gibt es nicht mehr und wird es wohl auch nicht mehr geben, da für das Gebäude eine Wohnraumnutzung umgesetzt wird.

13

Tankstelle



Fotos: büro frauns

HINWEIS

- Die Tankstelle ist hoch frequentiert – insbesondere auch an den Wochenenden.

Ergänzender Hinweis**Kleinere Wegebeziehungen im Ort**

Fotos: büro frauns

- Im Ort gibt es an vielen Stellen kleine und in Teilen auch informelle Wegebeziehungen. Diese Wege sind teilweise in einem schlechten Pflegezustand bzw. Ausbauzustand (z. B. Stolperkanten, unebene Oberflächen, ...).

**GEMEINSAME ARBEIT FÜR LAVESUM**

Ziele _ Ideen _ Projekte _ Priorisierung

Auf der Grundlage der Erkenntnisse und Ergebnisse der Online-Beteiligung sowie des Ortsrundgangs fanden zwei Workshops für alle Interessierten aus Lavesum statt.

Im ersten Workshop am 07. Dezember 2023 ging es darum, grundsätzliche Ziele für die Zukunftsentwicklung von Lavesum zu formulieren und mögliche Projektideen zu erarbeiten.

Im zweiten Workshop am 15. Februar 2024 haben die Teilnehmenden ausgewählte Projektideen vertieft und konkretisiert und gemeinsam eine erste Priorisierung der gesamten Projektideen für Lavesum vorgenommen.

Impressionen aus den Workshops



Fotos: Stadt Haltern am See / büro frauns

Ziele für Lavesum

„Was wollen wir für unseren Ort erreichen?“
 „In welche Richtung soll sich Lavesum entwickeln?“

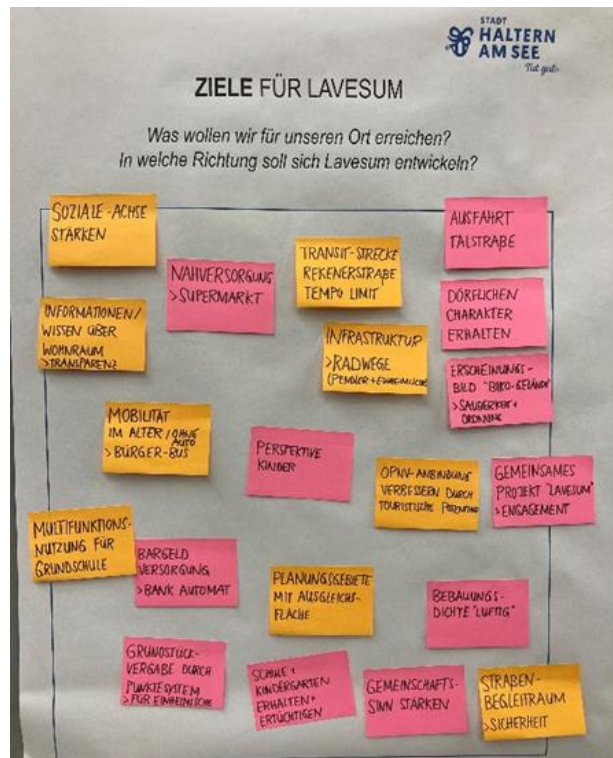


Foto: Stadt Haltern am See

Lavesum: Gemeinsam und engagiert!

Der Gemeinschaftssinn spielt in Lavesum eine wichtige Rolle. Die Nachbarschaften, die Vereine und das (soziale) Engagement der Bürgerinnen und Bürger sind Merkmale der Lebensqualität vor Ort. Für die Zukunft ist es wichtig, persönliche und digitale Vernetzungsmöglichkeiten für die Dorfgemeinschaft zu erkennen und zu nutzen.

Lavesum: Leben und versorgen!

Lavesum zeichnet sich durch ein lebendiges Dorfleben aus. Um sich nicht in Richtung „Schlaf-Dorf“ zu entwickeln, ist es notwendig, dass zumindest kleinteilige, „klassische“ Dorfinfrastrukturen erhalten bleiben bzw. wieder eine Perspektive im Dorf finden. Zu einem Mindestmaß an Grundversorgung gehören beispielsweise:

- Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger
- ein (kleines) Lebensmittelgeschäft vor Ort, um sich auf kurzen Wegen selbständig versorgen zu können
- ein Zugang zu Bargeld (z. B. Bankautomat)
- Sicherstellung von Erziehung und schulischer Bildung vor Ort (Motto: „kurze Beine – kurze Wege“) (Grundschule und Kindergarten erhalten und weiter ertüchtigen)
- Perspektiven für Kinder ermöglichen

Lavesum: Zukunftsfähig mobil sein!

Als Ort im ländlichen Raum wird es eine Zukunftsaufgabe sein, sich mit Mobilitätsformen in Ergänzung zum eigenen Pkw zu beschäftigen. Hier geht es beispielsweise um die Verbesserung und Weiterentwicklung der Fahrradinfrastruktur sowie um die Weiterentwicklung und Ergänzung der ÖPNV-Angebote. Ziel ist, dass Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen so lange wie möglich eigenständig mobil sein können.

Bezogen auf die (Pkw-)Verkehrssituation, insbesondere an der „Transit-Achse“ Rekenerstrasse soll daran gearbeitet werden, bessere und sichere Lösungen für alle Verkehrsteilnehmenden zu finden.

Lavesum: Wohnen in dörflichen Strukturen!

Lavesum ist ein beliebter Wohnort. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels (u. a. Veränderung der persönlichen Wohnsituation) und dem Interesse an Baugrundstücken und Wohnungen in Lavesum wird es in Zukunft wichtig sein, sich mit folgenden Aspekten zu beschäftigen:

- der Erhalt und die Pflege des dörflichen Charakters (insbesondere in Bezug auf Neubauprojekte)
- ein sorgsamer Umgang mit Bebauungsdichten (in Neubaugebieten sowie bei der Nachverdichtung im Bestand)
- Informationen und Transparenz in der Wohnraumentwicklung vor Ort anbieten
- Wohnraum für Einheimische priorisiert ermöglichen (z. B. über ein Punktesystem)

Lavesum: Dorfleben mit Tourismus!

Aufgrund der besonderen naturräumlichen Umgebung und der Freizeit- und Tourismusangebote Ketteler Hof sowie Hof Hagedorn ist Lavesum bei Gästen sehr beliebt.

Ziel muss es sein, das dörfliche Leben mit den touristischen / freizeitorientierten Angeboten zu verbinden, um so – zumindest in Teilbereichen – Win-Win-Situationen zu schaffen.

Projektideen für Lavesum

„Was wollen / können wir anpacken?“

„Was müssen wir verändern?“

„Was brauchen wir?“

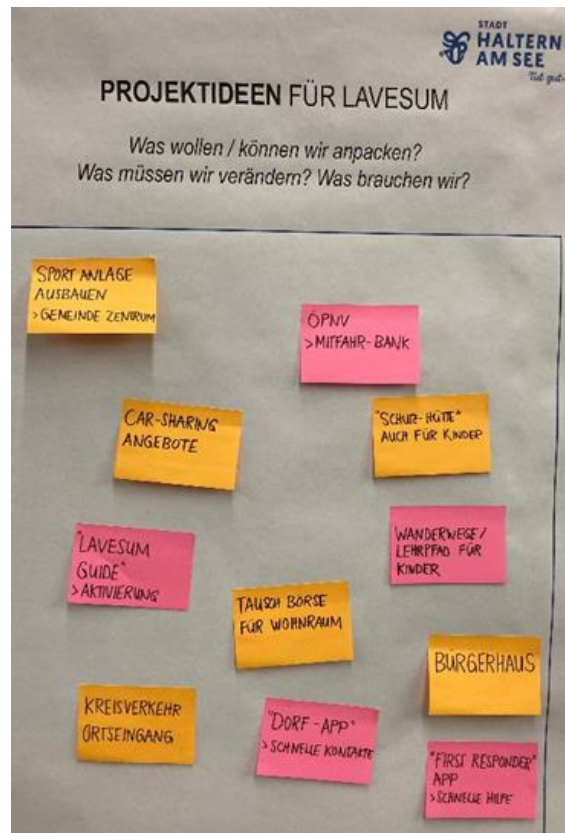


Foto: büro frauns

ORT THEMA	PROJEKTIDEE
<p>Dorfplatz / Kirchplatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung des Dorfplatzes / Kirchplatzes zu einem multifunktionalen Treffpunkt, z. B. durch den Bau einer „Schutzhütte“ (mit WC-Anlage) ▪ Weiterentwicklung der Freiflächen auf dem Dorfplatz (z. B. Verweilmöglichkeiten, Grüngestaltung, Spiel- und Bewegungsangebote, Beleuchtung, Fahrradabstellmöglichkeiten, ...)
<p>Straßen und Wege</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschäftigung mit der Verkehrssituation auf der „Transit-Strecke“ Rekenerstraße (z. B. Sicherheit durch Tempolimit oder Kreisverkehre) <u>Hinweis:</u> Hier ist die Stadt Haltern am See nicht Straßenbaulastträger – daher sind Veränderungen schwierig. ▪ Überprüfung der Breite der Fußwege (z. B. insbesondere im Bereich der Grundschule) – Straßenbegleitraum sicher umgestalten ▪ die Ausfahrt an der Talstraße sicherer gestalten

ÖPNV und zukunftsfähige Mobilität

- Weiterentwicklung von Radwegen – dabei insbesondere auch Berücksichtigung von Pendler-Radwegen für Berufstätige (Alltagsmobilität per Rad in den Vordergrund stellen)
- Beschäftigung mit den „Eingangssituationen“ nach Lavesum, z. B. mit gestalterischen Möglichkeiten im Straßen-Begleitraum, die das „Ankommen“ im Dorf verdeutlichen
- kleinere Wegebeziehungen im Ort:
Überprüfung des Pflege- und Ausbauzustandes (z. B. Stolperkanten, unebene Oberflächen, ...)
- Einrichtung von einer oder mehreren Mitfahr-Bänken (z. B. an der Rekenerstraße)
- Prüfung der Möglichkeiten, „Car-Sharing“ im Dorf anzubieten
- Prüfung der Nutzung von touristischen Potenzialen bei der Weiterentwicklung des ÖPNV
- Prüfung der Möglichkeiten eines Bürgerbusses
Hinweis: Hier wird es eine bürgerschaftliche Initiative aus Lavesum geben müssen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Bürgerbus-Vorhaben sehr personalintensiv sind (z. B. bürgerschaftlicher Fahrerpool)

Versorgungsinfrastrukturen vor Ort

- Prüfung möglicher Modelle für eine (kleinere) Lebensmittelversorgung vor Ort (eventuell kombiniert mit Bäckerei, Café, ...)
- Entwicklung von Möglichkeiten zur Bargeldversorgung vor Ort

Wohnen

- Informationen und Transparenz in der Wohnraumentwicklung vor Ort anbieten
- Einrichtung einer „Tauschbörse für Wohnraum“
- eine bevorzugte Grundstücksvergabe an Einheimische ermöglichen (z. B. Anwendung eines Punktesystems)
- den dörflichen Charakter bei der Neuentwicklung von Baugebieten sowie bei der Verdichtung im Bestand beachten
- Nachbarschaften pflegen – Neubürgerinnen und Neubürger einbeziehen

Vernetzung der Bürgerschaft im Dorf

- Entwicklung eines Projektes zur besseren digitalen Vernetzung der Bewohnerinnen und Bewohner (z. B. Denkrichtung Dorf-App)
- Herausgabe eines „Lavesum Guide“ als Aktivierungsinstrument für die eigenen Bürgerinnen und Bürger (z. B. Informationen, Mitmach-Möglichkeiten, Tausch-Börsen, ...)
- Einrichtung einer „First-Responder-App“ für schnelle und sichere Hilfe im Dorf

Perspektiven für Kinder

Besondere Berücksichtigung der Belange von Kindern in der Dorfentwicklung, z. B.

- Anlegen einer „Schutzhütte“ für die Zielgruppe Kinder
- Anlegen eines kreativen Lehrpfades und / oder Wanderweges für Kinder (dieser kann auch touristisch genutzt werden)

Tourismus / Freizeit

- Prüfung von Möglichkeiten, wie der Ort selbst vom Tourismus stärker profitieren kann

Sportpark „Hohe Mark“

- als Aktivraum weiter ausbauen und mit einem möglichen „Bürgerhaus“ (verstanden als Gemeindezentrum) erweitern
- Veränderung der Pkw-Parkplatzsituation: Pkw-Parkplätze vor dem Sportpark und dem Friedhof in Schrägaufstellung anbieten, um mehr Stellplätze zu ermöglichen.

Antoniushaus und Kindergarten

- Bei der Planung der Erweiterung des Kindergartens sollte eine Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten mitgedacht werden. Da der Kindergarten tagsüber genutzt wird und Proben, Kurse, Vereinaktivitäten u. ä. eher am frühen / späten Abend stattfinden, ergeben sich Potenziale für eine multifunktionale Nutzung der Flächen.
- Die Pkw-Parkmöglichkeiten rund um das Antoniushaus müssen noch einmal besonders in den Blick genommen werden (tagsüber und abends).

Multifunktionsnutzung der Grundschule

- Nachdenken über eine intelligente Nutzung der Räume sowie des Pausenhofes der Grundschule über die Schulstunden hinaus (für die Dorfgemeinschaft)

Gaststätte „Zur Scheune“

- Umgestaltung der Vorplatz-Situation (z. B. Wegnahme der Parkplätze unmittelbar vor der Gaststätte) für mehr Sichtbarkeit und Aufenthaltsqualität sowie Stärkung des außergastronomischen Angebotes (notwendig erscheinen jedoch Ersatzparkplätze in räumlicher Nähe)

Erscheinungsbild des Biko-Geländes

- für Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung sorgen

Vertiefung und Konkretisierung von ausgewählten Projekten

Zur Vertiefung und Konkretisierung von Projekten wurden drei Vorschläge ausgewählt, die in Kleingruppen genauer beschrieben wurden. Dabei konnten sich die Teilnehmenden ihr jeweiliges „Lieblingsthema“ aussuchen.

- Gruppe 1: Dorfplatz / Kirchplatz
- Gruppe 2: Rekenerstrasse
- Gruppe 3: Vernetzung der Bürgerschaft

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Gruppenarbeiten dargestellt.

Gruppe 1: Dorfplatz / Kirchplatz

Dorfplatz / Kirchplatz als multifunktionaler Treffpunkt mit „Schutzhütte“

Wo kann die „Schutzhütte“ stehen?

- Die Lavesumer Dorfjugend hat bereits ein erstes Konzept erarbeitet. Dieses sieht vor, im südlichen „Grünzug“ des Dorfplatzes / Kirchplatzes die „Schutzhütte“ zu errichten. Dieser Konzeptansatz soll weiterverfolgt werden.
- Es gibt das Angebot / die Planung, dass die Dorfjugend im Rahmen der „72-Stunden-Aktion“ im April 2024 die ersten Arbeiten für die Errichtung der „Schutzhütte“ leistet. Weitere Arbeiten sollen dann in Gemeinschaft der Lavesumer Vereine erfolgen.
- In Lavesum gibt es die sog. „FKK-Gruppe“ – die Fröhlichen Kirchen-Krätzer“. Diese Gruppe kümmert sich heute bereits (jeweils donnerstags) um die Pflege / Reinigung des Kirchplatzes. Die FKK-Gruppe bietet an, auch das Umfeld der „Schutzhütte“ mit in den Blick zu nehmen.

Vielfalt in der „Schutzhütte“

Was soll in der „Schutzhütte“ stattfinden und wie können die Nutzungen organisiert werden?

Entwurf „Schutzhütte“

- Die „Schutzhütte“ soll ungefähr von 4,00 m Breite und 6,00 m Länge haben.
- Sie erhält einen befestigten Boden (gepflastert), drei Schutzwände (Holzrahmenbau mit evtl. gemauerten Wänden) und wahrscheinlich ein Pultdach.

- Im Innenraum sollen befestigte Sitzbänke und Tische den geschützten Aufenthalt ermöglichen.
- Langfristig soll ein Anbau hinzugefügt werden (ca. 2,00 m x 2,00 m), welcher als abschließbarer Nebenraum z. B. für technische Anschlüsse, für Bierzeltgarnituren etc. genutzt werden kann. Ggf. soll der Nebenraum auch einen Kühlschrank sowie ein Ausschankfenster (z. B. für einen Waffelverkauf bei Festen) erhalten.

Nutzungen

- Im Schwerpunkt sollen in und an der „Schutzhütte“ Dorf-Aktionen stattfinden, z. B. Maibaumaufstellen, die Neueinführung des Weihnachtsbaumaufstellens, Sommerfest, Hochzeiten, Sektempfänge, Erntedankfest, Frühstück auf dem Dorfplatz, Gruppentreff für die „Mittwochsradler“, ...
- Ergänzend soll im Bereich der „Schutzhütte“ auch die Dorf-Vernetzung und Dorf-Information weiter gefördert werden, z. B. über ein schwarzes Brett und / oder einen digitalen Informations-Bildschirm.

Organisation

- Den „Grundstein“ für die „Schutzhütte“ möchte die Dorfjugend in der „72-Stunden-Aktion“ übernehmen, die im Zeitraum vom 18.04. - 22.04.2024 stattfindet. Weitere Arbeiten sollen anschließend, wenn möglich, von der Gemeinschaft der Lavesumer Vereine übernommen werden.
- Die „FKK-Gruppe“ kann sich vorstellen, die weitere Pflege zu übernehmen (ggf. auch in Verbindung mit einer „Spendenbox“).

Weiterentwicklung der Freiflächen auf dem Dorfplatz / Kirchplatz

Was soll wo umgestaltet werden?

(z. B. Verweilmöglichkeiten, Grüngestaltung, Spiel- und Bewegungsangebote, Beleuchtung, Fahrradständer, ...)

Technische Infrastruktur

- Die bestehende alte Bushaltestelle im Westen des Platzes soll, nach bereits erfolgter Prüfung der Beständigkeit, abgerissen werden. Hier gibt es Strom- und Wasseranschlüsse.
- Für die Nutzung der „Schutzhütte“ werden vor allem Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse benötigt. Die Leitungen im Bereich der alten Bushaltestelle sollen hierfür versetzt werden. Ggf. sollte es einen weiteren Stromanschluss, z. B. für „Sound Orchestra“ und ähnliche Veranstaltungen, geben.
- Um die neue „Schutzhütte“ in den Süden des Dorfplatzes / Kirchplatzes richtig platzieren zu können, müssen wahrscheinlich Laternen versetzt werden.
- Insgesamt benötigt der Bereich mehr Müllbehälter.

Sanitäranlage

- Es soll keine fest installierte Toilettenanlage aufgestellt werden. Für Veranstaltungen o.ä. wird ein Toilettenwagen angemietet - hierfür gibt es bereits einen Abwasseranschluss hinter der Kirche.

Verweilmöglichkeiten, Grüngestaltung, Parkplätze, Fahrradständer


- Die neuen Sitzbänke, inklusive Mauer als Verweilmöglichkeiten, die Grüngestaltung, das Angebot an Parkplätzen und Fahrradständern sind ausreichend.
- Ggf. sollte über eine „Kinderbremse“ in Richtung Rekenerstrasse nachgedacht werden, denn hier sollten zukünftig mehr Angebot für Kinder stattfinden.

- Ein Spiel-Trinkbrunnen, an welchem die Kinder im Sommer spielen und z. B. die Fahrradgruppen eine Trinkpause einlegen könnten, wäre hier ebenfalls denkbar.


Pättchen zur Franz-Nigge-Straße

- Hier wurden der Boden bereits befestigt und Schlaglöcher entfernt, wodurch der sichere Zugang nun gewährleistet ist - hier ist kein weiterer Eingriff mehr notwendig.

Arbeitsplakate



PROJEKT_ DORFPLATZ / KIRCHPLATZ



<p>Dorfplatz / Kirchplatz als multifunktionaler Treffpunkt mit „Schutzhütte“ Wo kann die „Schutzhütte“ stehen?</p> <p>FKK - Frohlichen Kirchenkreis ↳ jeden DO gesäubert (Kirchplatz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um Die Schutzhütte (abgeschlossene) Bereich benötigt wird gibt es Menschen die Schlüssel haben und Nutzung wird in WA-Gruppe der Vereine geklärt <p>Umsetzung: Grundstein wird mit 72 St Aktion ↳ weitere Arbeiten in Gemeinschaft aller Lavesumer Vereine</p>	<p>Vielfalt in der „Schutzhütte“ Was soll in der „Schutzhütte“ stattfinden und wie können die Nutzungen organisiert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maibaum aufstellen • Neu Einführung Weihnachtsbaum aufstellen • Fahrrad (Mittwachsradler)-Gruppen Treff • Frühstück auf Dorfplatz • neue Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> - Sommerfest - Ernte - Dank • Stabänke und Tisch rein - befestigt • evtl. Anbau: abschließbare Nebenraum für Anschlusslager für Bierzeltgarnituren etc., evtl. ein Fuhrschrank für Feste ein Verkaufsraum • An der Schutzhütte sich informieren ↳ Schwarzes Brett • FKK würde kümmern -> vllt. eine Spendenbox
<p>Weiterentwicklung der Freiflächen auf dem Dorfplatz / Kirchplatz Was soll wo umgestaltet werden? (z. B. Verweilmöglichkeiten, Grüngestaltung, Spiel- und Bewegungsangebote, Beleuchtung, Fahrradständer, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebraucht wird: Strom, Wasser, Abwasseranschluss • 72 - Stundenaktion von 18 - 22.04.24 • Müllentsorgung - mehr Mülltonnen • Noch ein Stromkasten, um Sound Orchestra und ähnlichen Veranstaltungen Strom zu bieten 	

Foto: büro frauns

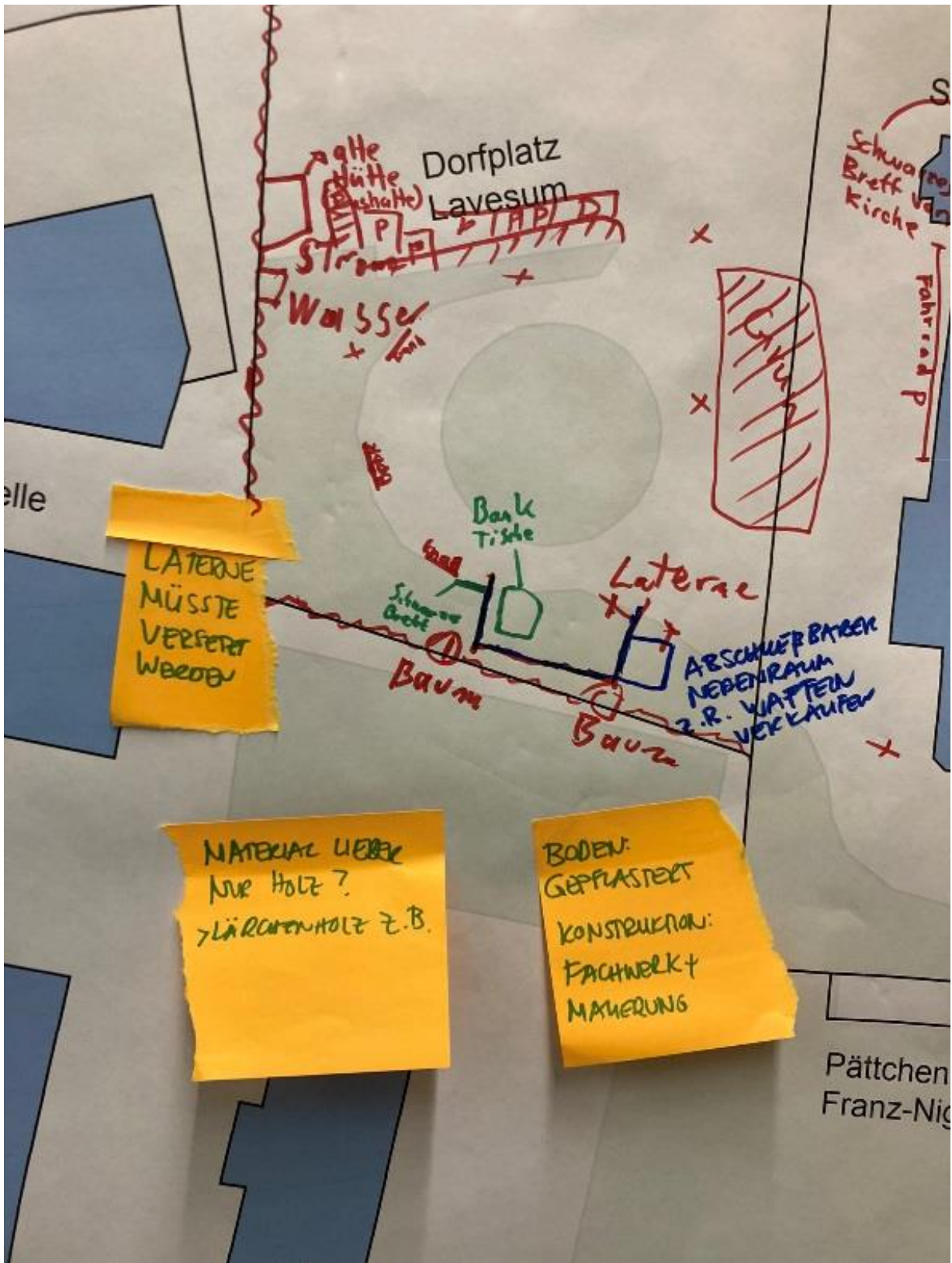
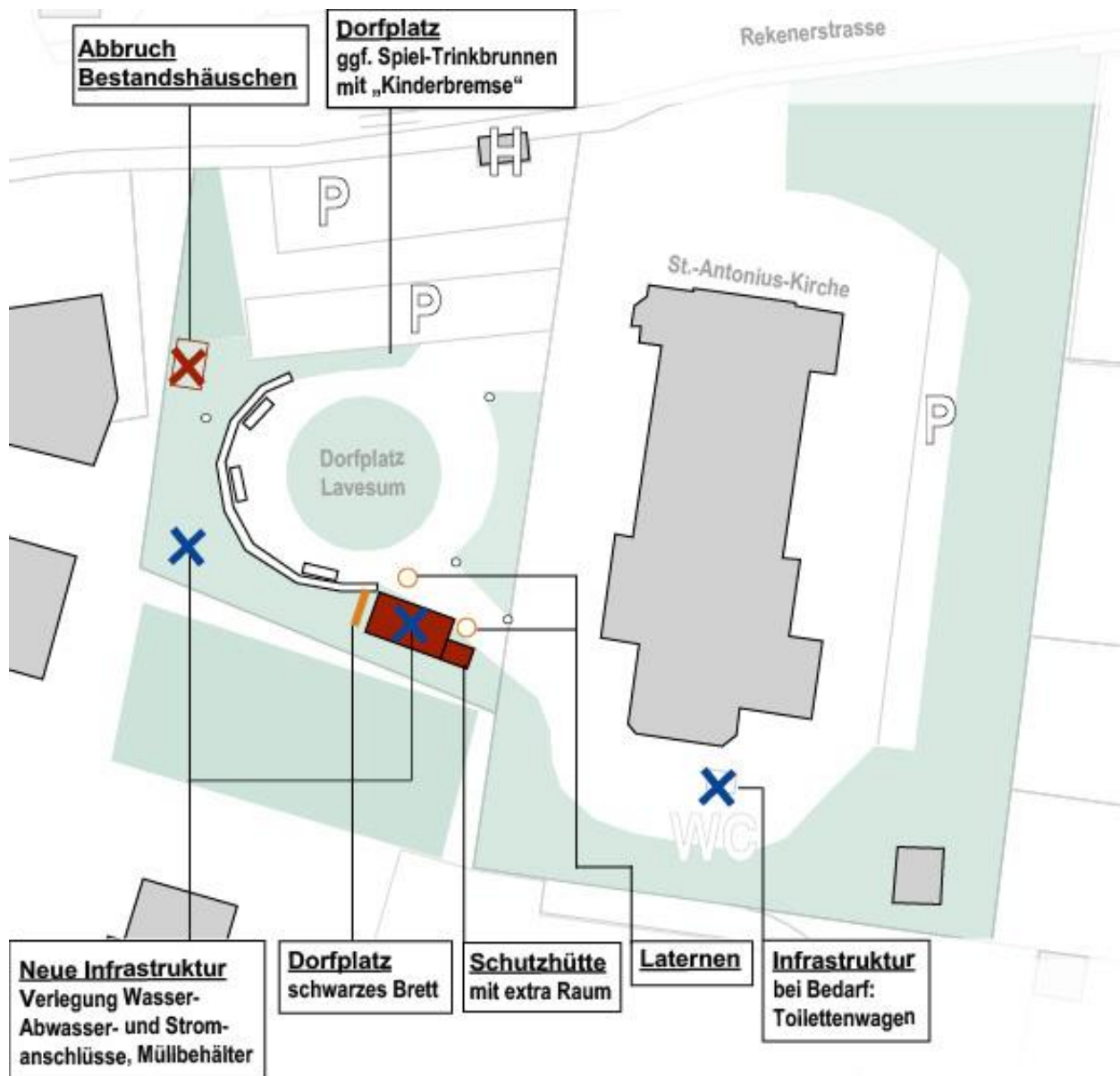


Foto: büro frauns

Hier sind die Konkretisierungsvorschläge für den Dorfplatz / Kirchplatz zusammengefasst dargestellt.



Plangrundlage: openstreetmap.com, abgerufen am 02.11.23, bearbeitet durch büro frauns

Gruppe 2: Rekenerstrasse

„Transit-Strecke“ Rekenerstrasse

Was können wir straßenbegleitend an den Rändern tun, damit die Straße im Ort ihren Transitcharakter verliert?

(z. B. Straßenbegleitgrün, Radwege, Fußwege, ...)

Bereich: Kreuzung Rekenerstrasse, Merfelder Straße

- Hier gibt es eine (private) ungenutzte keilförmige Fläche – diese sollte attraktiver gestaltet werden, z. B. mit Wildblumen.
- Anlage eines sicheren Fußweges im Bereich des Biko-Geländes.
- Im gesamten Kreuzungsbereich: Veränderung / Verbesserung der Beleuchtungssituation.

Bereich: Grundschule Lavesum

- Verbreiterung des Fußweges entlang des Schulgeländes, ggf. mit zusätzlichen sichernden Maßnahmen wie ein Geländer zum Straßenraum.
- Anlage einer neuen Fußverbindung zum OGS-Bereich der Schule (ggf. auch mit Sicherheitsbügel).

Bereich: Ortsmitte

- Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass die Lavesumer Dorfmitte den typischen Charakter eines Straßendorfes aufweist. Vor diesem Hintergrund werden insbesondere die heutige Gestaltung und Nutzung von zwei (privaten) Freiflächen angesprochen – gegenüber der Tankstelle (der heutige „gefühlte“ Dorfmittelpunkt). Hier besteht deutlicher Bedarf, über ein ansprechenderes Erscheinungsbild und ggf. auch eine veränderte Nutzung (heute Pkw-Abstellflächen) nachzudenken.
- Vor dem Hintergrund der Planungen der „Schutzhütte“ auf dem Dorfplatz / Kirchplatz sollte daran gearbeitet werden, dass dieser Bereich rund um die Kirche zukünftig als attraktive Dorfmitte erkennbar und wahrgenommen wird.
- Ergänzender Hinweis zum Thema Parken am Dorfplatz / Kirchplatz: Hier wird angeregt, möglicherweise über freiwillige Geldspenden für das Parken, kleinere Summen für Dorf-Projekte zu ermöglichen.

Bereich: Kreuzung Sythener Straße, Lavesumer Straße, Schützenstraße

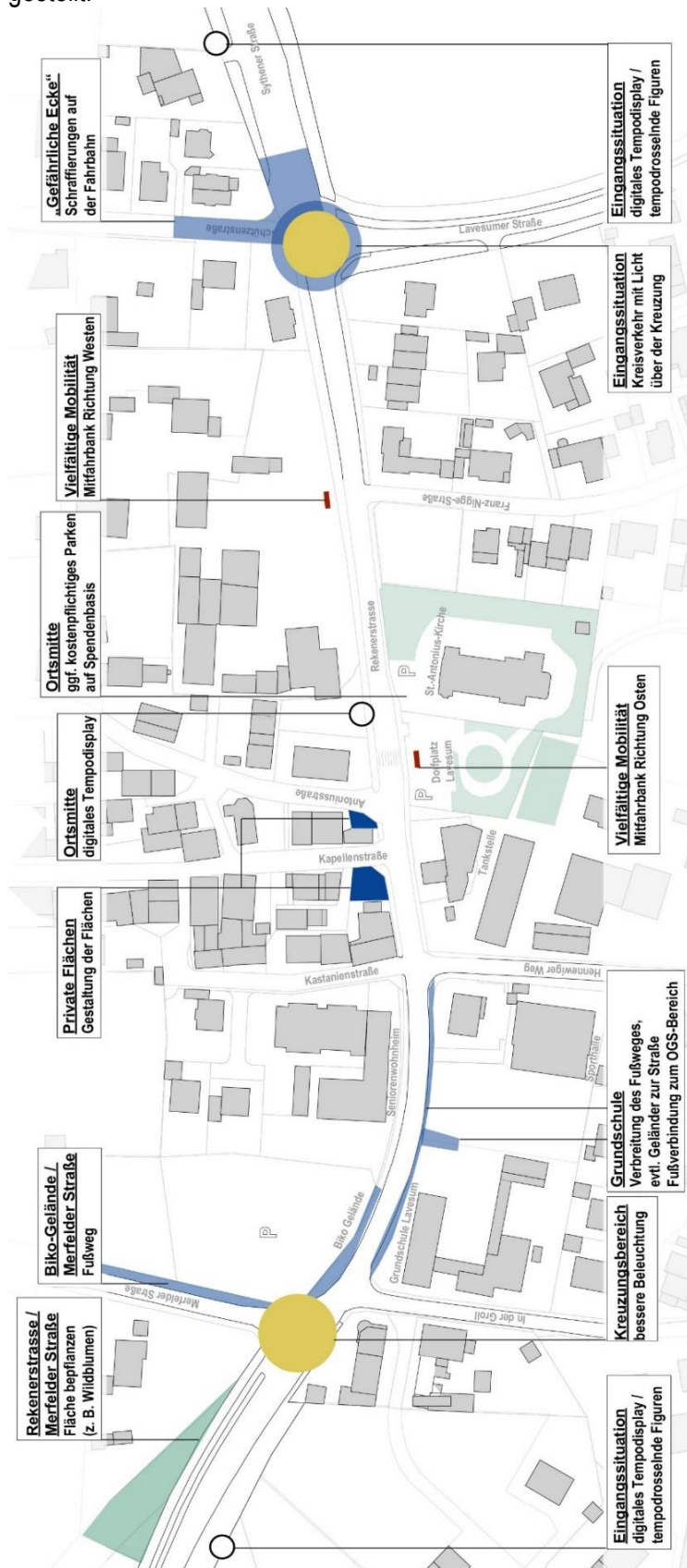
- Ecke Sythener Straße / Schützenstraße: Dies ist eine gefährliche Ecke. Ggf. können Schraffierungen auf dem Boden für mehr Sicherheit sorgen.
- Kreuzungsbereich insgesamt: Anlage eines Kreisverkehrs inkl. einer entsprechenden Beleuchtung über den gesamten Kreuzungsbereich.

Vielfältige Mobilität

Wo ergeben sich an der Rekenerstrasse Möglichkeiten, Mitfahrbänke und / oder Car-Sharing einzurichten?

- Mitfahrbänke könnten gegenüber der St.-Antonius-Kirche, an der Straße vor „Entrup´s“ in Richtung Westen stehen und zusätzlich neben der Bushaltestelle auf dem Dorfplatz für die Fahrten Richtung Osten.

In dieser Abbildung sind die Konkretisierungsvorschläge für die Rekenerstrasse zusammengefasst dargestellt.



Plangrundlage: openstreetmap.com, abgerufen am 02.11.23, bearbeitet durch büro frauns

Gruppe 3: Vernetzung der Bürgerschaft

Denkrichtungen: digitale Vernetzung, z. B. Dorf-App _ Lavesum-Guide _ First-Responder-App in Kombination mit multifunktionaler Nutzung von Antoniushaus und Grundschule

Wer soll mit wem vernetzt werden?

- Zukünftig sollen die Lavesumer Gemeinschaft und vor allem Menschen, die nicht in Vereinen organisiert sind, miteinander vernetzt werden.
- Auch die Lavesumer Nachbarschaften, die „Neuen“ und die „Alten“, sollen perspektivisch miteinander vernetzt werden.

Dorf-App

Was muss eine Dorf-App können und wie können wir das Projekt konkret anpacken?

Information

- Eine Dorf-App soll vor allem das Dorfleben strukturieren und informieren sowie aktivieren.
- Zusätzlich soll es einen WhatsApp-Kanal geben, welcher als erster Kontakt sowie als Informations-Plattform auf die App etc. hinweist.

Vereine

- Veröffentlichung der Vereins-Veranstaltungskalender (Hinweise auf Events und Akquisition neuer Mitglieder).
- Auch könnten hier die Kontaktdaten der Vereine für Interessierte, mit einer barrierefreien Registrierungsmöglichkeit (oder durch Flyer / QR-Codes) dargestellt werden.

Mitfahrangebote

- Mitfahrangebote sollen in der Dorf-App angeboten werden.

Praxisbeispiele

- Grundsätzlich gilt, dass eine Dorf-App für Lavesum nicht „neu erfunden“ werden muss. Es wird der Hinweis gegeben, dass sich bereits unterschiedliche LEADER-Regionen mit diesem Thema beschäftigen haben. Hier sollte Kontakt aufgenommen werden.

Lavesum-Guide

Was kann der Lavesum-Guide als Aktivierungsinstrument für die Bürgerschaft sein und wie kann dieses Projekt realisiert werden?

- Im Lavesum-Guide sollen alle Aktivierungsmöglichkeiten innerhalb des Dorfes wiederfindbar sein, so z. B. auch der WhatsApp-Kanal als auch die zukünftige Dorf-App.

First-Responder-App

Was ist wichtig, damit die First-Responder-App wirkungsvoll ist?

- Die vorhandenen Ressourcen sollten sinnvoll genutzt und die App durch „Locals“ bekannt gemacht werden (Initiator: Verwaltung und / oder Rettungsdienste)

Multifunktionale Nutzung von Antoniushaus und Grundschule

Was kann an diesen Orten stattfinden?

- Das Antoniushaus wird als eine eher temporäre Möglichkeit für Räumlichkeiten betrachtet.
- Langfristig werden längere Öffnungszeiten und eine Umgestaltung des Aufenthaltsraumes benötigt, z. B. durch eine farbliche Gestaltung.
- Es wird darauf hingewiesen, dass in Lavesum grundsätzliche Räumlichkeiten für Vereine und Versammlungen benötigt werden. In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf den Projektvorschlag hingewiesen, im Bereich des Sportparks „Hohe Mark“ über ein Bürgerhaus nachzudenken.

Haben Sie weitere Ideen zur Vernetzung der Bürgerschaft im Ort?

Wenn ja, welche?

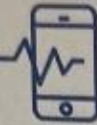
Vernetzung

- Eine Dorf-Zeitung oder ein neues schwarzes Brett mit QR-Code könnten hilfreich sein.
- Durch QR-Codes im öffentlichen Raum und z. B. auf offiziellen Schreiben der Stadt Haltern am See kann auf die Vereine sowie auf die Dorf-App aufmerksam gemacht werden.
- Vor allem die Zugezogenen sollen willkommen geheißen werden.
- Ein digitaler Bildschirm an der „Schutzhütte“, um per QR-Code oder mit Touchscreen die Dorf-Nachrichten zu lesen und runterladen zu können, könnte den neuen Treffpunkt bereichern.

Gründung „Heimatverein“


- Es gibt die Überlegung, einen „Heimatverein“ / Dachverband der Vereine / Dorf-Gremium / Dorf-Team zu gründen. Dieser Verein / dieses Team soll dazu führen, die Vereinslandschaft in Lavesum besser zu vernetzen und auch für nicht-organisierte Bürgerinnen und Bürger Beteiligungsmöglichkeiten bieten. In diesem Zusammenhang wird auf die zu wählende Begrifflichkeit hingewiesen. Eini-gen Teilnehmenden des Workshops erscheint der Begriff „Heimatverein“ nicht passend und ggf. auch nicht mehr für alle Altersgruppen verständlich.

Arbeitsplakate



PROJEKT _ VERNETZUNG DER BÜRGERSCHAFT

Denkrichtungen: digitale Vernetzung, z. B. Dorf-App _ Lavesum-Guide _ First-Responder-App
in Kombination mit multifunktionaler Nutzung von Antoniushaus und Grundschule



Wer soll mit wem vernetzt werden?

- die Lavesumer Gemeinschaft + Menschen die nicht in den Vereinen organisiert sind
- + die Vereine unter sich
- + Nachbarschaften (die „Neuen“ mit den „Alten“)

↳

<p>Dorf-App Was muss eine Dorf-App können und wie können wir das Projekt konkret anpacken?</p> <ul style="list-style-type: none"> - App Dorf leben - Vereins-Veranstaltungskalender veröffentlichen - Kontaktdaten der Vereine für Interessierte - Mitfahrangebote - App über Vereine bereit treten → kostenfreie Registrierungsmöglichkeit / Flyer - WhatsApp-Channel als erste Info-Plattform 	<p>Lavesum-Guide Was kann der Lavesum-Guide als Aktivierungsinstrument für die Bürgerschaft sein und wie kann dieses Projekt realisiert werden?</p> <p>↳ beide Apps müssen in diesem Guide sein</p>
--	--

Foto: büro frauns



PROJEKT _ VERNETZUNG DER BÜRGERSCHAFT



First-Responder-App

Was ist wichtig, damit die First-Responder-App wirkungsvoll ist?

- vorhandene Ressourcen nutzen
(Initiator: Verwaltung und/oder)
Bsp. Stadt Essen Rettungsdienste
- Bekanntmachung durch „Locals“

Multifunktionale Nutzung von Antoniushaus und Grundschule

Was kann an diesen Orten stattfinden?

- Antoniushaus eher temporär?
- längere Öffnungszeiten
- Umgestaltung des Aufenthaltsraumes
(farbliche Gestaltung, etc.)
- für den Heimatverein / für Versammlungen

Haben Sie weitere Ideen zur Vernetzung der Bürgerschaft im Ort?

Wenn ja, welche?

- Dorf-Zeitung
- Heimatverein
- durch QR-Code auf bspw. offiziellen Schreiben (der Stadt) auf die Vereine / die Dorf-App aufmerksam machen (-> die „Neuen“ willkommen heißen)


Foto: büro frauns

Erste Priorisierung von Projekten


Zum Abschluss der beiden Workshops bestand für alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Projekte für die Entwicklung von Lavesum zu priorisieren. Hierzu erhielten sie jeweils zwei Klebepunkte, die nach eigenen Priorisierungsvorstellungen vergeben werden konnten.

Wichtig: Die nachfolgende Abbildung zeigt ein Stimmungsbild der Teilnehmenden der Veranstaltung.


ORTSTEILFORUM _ LAVESUM: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

 **Begegnungsorte für Generationen**


Dorfplatz / Kirchplatz als multifunktionaler Treffpunkt mit „Schutzhütte“	● ● ● ● ● ●
Weiterentwicklung Sportpark „Hohe Mark“ als Aktivraum mit „Bürgerhaus“	
Multifunktionale Nutzung des Antoniushauses	●
Multifunktionale Nutzung der Grundschule	
Orte für Kinder, z. B. Schutzhütte, Lehrpfad, ...	

 **Vernetzung der Bürgerschaft**


Dorf-App, Lavesum-Guide, First-Responder-App, ...	● ● ● ● ● ●
---	-------------

 **Infrastruktur**


Lebensmittelversorgung im Ort	● ●
Bargeldversorgung im Ort	● ●
Umgestaltung Vorplatz „Zur Scheune“ (mehr Außengastronomie)	
Gestaltung der Eingangssituationen in den Ort	
Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung am Biko-Gelände (Erscheinungsbild)	●

 **Wohnen**

Informationen und Transparenz in der Wohnraumentwicklung	
Einrichtung einer „Tauschbörse“ für Wohnraum	●
Bevorzugte Grundstücksvergabe an Einheimische	
Bewahrung des dörflichen Charakters beim Bauen	● ● ● ●
Nachbarschaften pflegen – Neubürger:innen einbeziehen	

 **Mobilität**

Veränderungen an der „Transit-Strecke“ Rekenerstrasse	● ● ● ●
Mitfahr-Bänke und Car-Sharing	●
Weiterentwicklung von Radwegen für die Alltagsmobilität	●
Überprüfung und Pflege der kleineren Wegebeziehungen im Ort	
Prüfung der Möglichkeiten eines Bürgerbusses	
Veränderung des PKW-Parkens am Antoniushaus	

 **Tourismus**

Möglichkeiten, wie der Ort besser vom Tourismus profitieren kann	
--	--

Foto: büro frauns